

SCHIZOPHRENIE UND ARTHRITIS

Schizophrenie ist - genetisch gesehen - möglicherweise mit Autoimmunerkrankungen wie Diabetes oder rheumatoider Arthritis verwandt. Denn Schizophrenie kann von Substanzen ausgelöst werden, die das Immunsystem erzeugt. Auch andere schwere psychische Krankheiten hängen häufiger als bisher angenommen mit autoimmunologischen Prozessen zusammen. Lange Zeit glaubten Wissenschaftler, dass nur das Gehirn das Immunsystem beeinflusst. Die Anzeichen mehren sich, dass umgekehrt auch das körperliche Abwehrsystem Auswirkungen auf das Gehirn hat. Wenn Patienten mit Depressionen oder Schizophrenie zum Psychiater kommen, denken die Ärzte meist an innerpsychische Ursachen für diese Krankheiten. Immer häufiger können Mediziner aber diagnostizieren, dass diese Krankheiten von Substanzen ausgelöst werden, die ihren Ursprung im Immunsystem haben. Auch deshalb, weil die Wissenschaft immer mehr über die Ursachen weiß. Nicht wenige der sogenannten endogenen Psychosen sind immunologisch verursacht. Die Diagnose können allerdings Immunologen und Psychiater nur in Zusammenarbeit erstellen. Und diese ist nur an wenigen medizinischen Einrichtungen gegeben. Bis zu einem Fünftel aller Schizophrenien, so schätzt der amerikanische Psychiater und Pathologe Rohan Ganguli von der Universität Pittsburgh, sind auf irgendeine - bisher noch unbekannte Weise - vom Immunsystem verursacht. Die letzten 15 Jahre hat er untersucht, wie das Abwehrsystem seine Aktivitäten gegen das Gehirn richtet. Mittlerweile sind viele Autoimmunerkrankungen bekannt: Systemischer Lupus, verschiedene Formen von Arthritis, Diabetes, und eben von Schizophrenie.

Man hat herausgefunden, dass 20 % aller Patienten, die an Schizophrenie leiden, ähnliche Veränderungen im Immunsystem aufweisen, wie Menschen mit anderen Immunkrankheiten. Das heißt, sie haben Fehlfunktionen des Immunsystems, die normalerweise zu Auto-Immunerkrankungen führen. Aber sie haben keine dieser Krankheiten, sondern sie haben Schizophrenie. Wie kommt es nun, dass manche dieser Patienten an Schizophrenie erkranken, andere aber an systemischem Lupus. Rohan Ganguli und die Neurowissenschaftler seines Teams wissen noch nicht, welche Substanzen es sind, - Proteine oder Zytokine beispielsweise - die solche Veränderungen im Gehirn hervorrufen. Es sind weiters offenbar genetische Ursachen für die Schizophrenie verantwortlich. Denn die Wissenschaftler entdeckten einen engen Zusammenhang zwischen Schizophrenie und anderen Auto-Immunerkrankungen. Es wurde gefunden, dass in Familien mit schizophrenen Mitgliedern viel häufiger Auto-Immunerkrankungen vorkommen als in anderen. Zum Beispiel kommt eine bestimmte Form von Diabetes sechs mal häufiger in Schizophrenie-Familien als in nicht betroffenen Familien vor. Man stellte die Hypothese auf, dass genetisch möglicherweise ein bestimmtes Gen eine Autoimmunerkrankung hervorruft, zum

Beispiel bei den meisten Familienmitgliedern Diabetes, aber unter gewissen Umständen bekommt jemand Schizophrenie. Dabei ist auffällig, dass jemand, der an Schizophrenie erkrankt, nicht Diabetes bekommt. Allgemein haben Schizophrene bedeutend weniger Auto-Immunerkrankungen. Rheumatoide Arthritis tritt bei ihnen absolut selten auf, praktisch überhaupt nicht! Dasselbe ist bei Diabetes der Fall. Wenn sie also an Schizophrenie erkranken, sind sie vor bestimmten Auto-Immunerkrankungen geschützt. Aber ihre Verwandten, die psychisch gesund sind, bekommen diese Krankheiten viel häufiger.

Schizophrenie, Lupus, und rheumatoide Arthritis sind - genetisch gesehen -möglicherweise eng verwandt. Die Psycho-Immunologen hoffen also, die Mechanismen und Auswirkungen des Immunsystems auf das Gehirn zu verstehen, um Behandlungsmethoden der Schizophrenie auf dem Umweg über das Immunsystem zu entwickeln. Aber der Psychiater aus Pittsburgh will keine schnellen Hoffnungen erwecken. Denn die Ärzte können bei weitem nicht alle Autoimmun-Krankheiten heilen, deren Ursachen sie kennen. Rohan Ganguli hat eine Substanz , es ist Interleukin 2, gefunden, die für die Fehlfunktionen des Gehirns bei Schizophrenie verantwortlich sein könnte. Erst seit kurzem wissen die Neuro-Wissenschaftler, dass Stoffe des Immunsystems auch im Gehirn erzeugt werden. Was die Zytokine, wie eben das Interleukin 2, im Gehirn bewirken, liegt völlig im Dunkeln.

Autor: Dr. Alois Kogler
e-mail: a.kogler@psychosomatik.at

Buchtipps:

- ⇒ Scharfetter, Schizophrenie Menschen, Psychologie Verlags Union 1986
- ⇒ Finzen, Der Verwaltungsrat ist schizophren, Psychiatrie Verlag 1996